



»Ich bin selbst aus Neigung ein Forscher.

***Ich fühle den ganzen Durst nach
Erkenntnis und die begierige Unruhe,
darin weiter zu kommen, oder auch die
Zufriedenheit bei jedem Fortschritte.«***

Immanuel Kant
(1724–1804)

IMMANUEL-KANT-

PROMOTIONSSTIPENDIUM

Für hervorragend qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs in den Geschichts-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften.

Was wird gefördert?

Das vom Bundesministerium des Innern (BMI) vergebene Immanuel-Kant-Stipendium fördert Promotionsarbeiten, die sich mit transnationalen und transkulturellen Bezügen oder Verflechtungen im östlichen Europa vom Mittelalter bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der deutschen bzw. deutschsprachigen Bevölkerung befassen. Dazu gehören auch die Themenkomplexe Flucht, Vertreibung und Aussiedlung sowie die Integrationsprozesse nach 1945. Gefördert werden u. a. Vorhaben aus folgenden Bereichen:

- Geschichte und Politik
- Europäische Ethnologie/Volkskunde
- Kunstgeschichte
- Literatur- und Sprachgeschichte
- Migrationsforschung
- Sozialwissenschaft

Wo liegen die regionalen Schwerpunkte?

Der regionale Fokus liegt auf den historischen preußischen Ostprovinzen (Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen) in den heutigen Staaten Polen und Russland sowie den früheren und heutigen Siedlungsgebieten von Deutschen in Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa (vornehmlich in Tschechien und der Slowakei, in der ehemaligen Sowjetunion und in den baltischen Staaten sowie in Ungarn, Rumänien und dem ehemaligen Jugoslawien).

Wer kann sich bewerben?

Anträge können von in- und ausländischen Promovierenden oder den sie betreuenden Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern an einer Universität in der Bundesrepublik Deutschland gestellt werden.

Wie ist das Stipendium ausgestattet?

Das für zwei Jahre gewährte Grundstipendium beträgt monatlich 1.550,- Euro. Dazu können Zuschläge für Verheiratete, für Kinder sowie für einen Forschungsaufenthalt kommen.

Wer entscheidet?

Die Entscheidung über die Vergabe des Immanuel-Kant-Stipendiums trifft ein von der Bundesregierung berufener wissenschaftlicher Auswahlausschuss.



BEWERBUNGSTERMIN

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 31.12.
des jeweiligen Jahres an die

Geschäftsstelle des Immanuel-Kant-Stipendiums

c/o Bundesinstitut für Kultur und Geschichte
der Deutschen im östlichen Europa

Johann-Justus-Weg 147 a

D-26127 Oldenburg

Fon: + 49 (0) 441 961 95-0

bkge@bkge.bund.de

Stipendienbeginn ist der 01.07. des Folgejahres.

Die Richtlinie zur Vergabe des Stipendiums und
detaillierte Angaben zu Fördervoraussetzungen
und Antragsunterlagen sind auf der Website
des Bundesinstituts abrufbar unter



[https://www.bkge.de/foerderungen/
immanuel-kant-stipendium](https://www.bkge.de/foerderungen/immanuel-kant-stipendium)

Das Bundesministerium des Innern fördert mit dem Immanuel-Kant-Stipendium den hervorragend qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs in den Geschichts-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften. **Das Stipendium richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden, die sich mit transnationalen und transkulturellen Bezügen oder Verflechtungen im östlichen Europa vom Mittelalter bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der deutschen bzw. deutschsprachigen Bevölkerung befassen.** Dazu gehören auch die Themenkomplexe Flucht, Vertreibung und Aussiedlung sowie die Integrationsprozesse nach 1945.

Gefördert werden u. a. Vorhaben aus den Bereichen Geschichte und Politik, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Kunstgeschichte, Literatur- und Sprachgeschichte, Migrationsforschung und Sozialwissenschaft.

Der regionale Fokus liegt auf den historischen preußischen Ostprovinzen (Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen) in den heutigen Staaten Polen und Russland sowie den früheren und heutigen Siedlungsgebieten von Deutschen in Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa (vornehmlich in Tschechien und der Slowakei, in der ehemaligen Sowjetunion und in den baltischen Staaten sowie in Ungarn, Rumänien und dem ehemaligen Jugoslawien).

Das für zwei Jahre gewährte Grundstipendium beträgt **monatlich 1.550 Euro**. Dazu können Zuschläge für Verheiratete, für Kinder sowie für einen Forschungsaufenthalt kommen. Eine Verlängerung ist möglich.

Anträge können von in- und ausländischen Bewerbern und Bewerberinnen oder den sie betreuenden Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern an einer Universität in der Bundesrepublik Deutschland gestellt werden.

Zu den Antragsunterlagen gehören:

- Lebenslauf und Zeugnisse,
- Thema, Fragestellung, Forschungsstand, Ziel und Zeitplan der geplanten Arbeit,
- Nachweis der Zulassung als Doktorand/in an einer deutschen Universität oder der Anbindung an eine deutsche Universität bei bi-nationalen Promotionsverfahren (Cotutelle-Verfahren),
- Gutachten der die Dissertation betreuenden Hochschullehrenden, Zweitgutachten eines weiteren Hochschullehrenden.

Stipendienanträge sind **bis zum 31. Dezember 2026** digital im pdf-Format an die Geschäftsstelle des Immanuel-Kant-Stipendiums im Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa zu richten: bkge@bkge.bund.de

Stipendienbeginn ist der 1. Juli 2027.*

Die Entscheidung über die Stipendienvergabe trifft ein von der Bundesregierung berufener wissenschaftlicher Auswahl Ausschuss.

Förderrichtlinien, Angaben zu Antragsunterlagen, zu Auswahl- und Bewilligungskriterien sowie eine Übersicht über die geförderten Dissertationsvorhaben (ab 2013) sind über die Homepage des Bundesinstituts unter <https://www.bkge.de/foerderungen/immanuel-kant-stipendium> abrufbar.

Kontakt:

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa
Geschäftsstelle des Immanuel-Kant-Stipendiums
Dr. Cornelia Eisler
Johann-Justus-Weg 147 a
D-26127 Oldenburg
Tel.: + 49 (0) 441 961 95-0
E-Mail: bkge@bkge.bund.de



Since 1986 the Immanuel-Kant-Scholarship for doctoral students is awarded to those who wish to conduct research concerning the history and culture of Germans in Eastern Europe and/or the mutual relationships between Germans in the east and their neighbouring peoples.

It is funded by the Federal Ministry of the Interior. The Federal Institute for Culture and History of the Germans in Eastern Europe (BKGE) is responsible for the organisation of the scholarships.

Immanuel-Kant-Conference for Scholarship Holders

Every year the Immanuel-Kant-Conference for scholarship holders provides a forum for the young researchers to present and discuss their research results. The conference papers will be published on the institute's website:

<https://www.bkge.de/publikationen/dissertationsprojekte-der-kant-stipendiatinnen>.

What will be funded?

Doctoral projects dealing with the history and culture of the Germans in Eastern Europe and related issues, especially concerning their mutual relationships with neighbouring peoples.

Regional focus areas

Silesia, Eastern Brandenburg, Pomeranian, East and West Prussia in modern Poland and Russia; earlier and current-day settlement areas of Germans in Eastern, Eastern-Central and South-Eastern Europe, primarily in Estonia, Kazakhstan, Croatia, Latvia, Lithuania, Moldova, Serbia, Russia, Slovakia, Slovenia, Czech Republic, Ukraine, Hungary and Romania.

Who is eligible to apply?

Candidates must show evidence of academic excellence to expand the current state of research in the field. Applications will be accepted from German and international applicants, and from university lecturers responsible for students at a German university.

Value

A basic scholarship of **1550,- Euro per month** is granted for a period of two years. There may be additional funding on a discretionary basis (family allowance and/or study abroad).

Selection Committee

An interdisciplinary academic selection committee appointed by the Federal Government is responsible for the awarding of the Immanuel-Kant Scholarship.

Application deadline and beginning of the scholarship

The application deadline is December 31st, 2026.

The scholarship period begins on July 1st, 2027. Quarterly payments will occur after this date.*

What kind of information needs to be submitted?

Applicants should provide:

- CV and academic transcripts, graduation certificates
- Research proposal (topic, research question, literature review, aims and objectives, time schedule)
- Acceptance letter from a University in Germany (Cotutelle procedure)
- Letters of recommendation by supervisors

Applications should be submitted as pdf-files via E-Mail < bkge@bkge.bund.de >.

For more information please visit: <https://www.bkge.de/foerderungen/immanuel-kant-stipendium>

How to contact us

Dr. Cornelia Eisler
Office of the Immanuel-Kant-Scholarship
at the Federal Institute for Culture and History
of the Germans in Eastern Europe (BKGE)
Johann-Justus-Weg 147 a
26127 Oldenburg
Germany
Tel. +49 (0)441/961 95-0
E-Mail: bkge@bkge.bund.de

* Scholarships are subject to availability of funds.